

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 15  
  
**Artikel:** "Witze und Schwänke aus Appenzell"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-480642>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## „Witze und Schwänke aus Appenzell“

Ein Pfarrer machte einem Gemeindehauptmann eine Mitteilung und fand nicht sogleich den erwarteten Glauben. Unwillig darüber eiferte er für seine Angabe und schloß trotz mit den Worten: «Geistliche weerid doch wohl d'Wohret säge»; der Hauptmann: «Sie söttid, si söttid!»

Ein Ehemann war mit seiner Frau unzufrieden. Sie wurde krank. Einer sagte zu ihm: «s wäär doch guett, wenn si de Liebgott hole woore», der andere: «Ja eben — i woore'm ebe gern die Mueh erspäre; wenn i no wöfft, wohee as-m si bringe föösch.»

Als einer nach einem Familienanlasse erst am folgenden Tage nach Hause kam, sagte ihm ein Bekannter: «Wemm-me mit-eme Sennm (Sennm, 25 Kühe und ein Stier) öbere-fahrt (die Alp wechselt), so isch-es halt ebe de Bruuch, daß d'Saue-n-ond d'Chälbli zleisch chönd.»

Als bei Anlaß besonderer Verhandlungen die Landsgemeinde von Appenzell-Innerrhoden in der Kirche gehalten und ein Innerrhoder um die Ursache davon gefragt wurde, antwortete er: «Si göönd all i d'Köllche, wenn-s' näbes Töfels händ.»

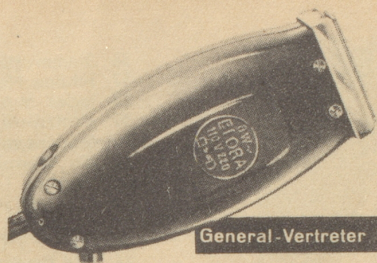
Einer schaute in Trogen den gymnastischen Übungen der Zöglinge zu und meinte: «Söft denn e-n-Ard das Omenandjocke ond Gumpe näbes nütze för en zuekünftige Pfarrer?», worauf der andere: «Wöörsch globe! Me bruucht denn e kä Chanzlesteg meh; de Pfarrer cha denn gad off d'Chanze uigumpe!»

Einer meinte: «D'Höll mues schinnt-s doch nüd as waarm see, wie-si de Pfarrer haa will. Denn: wo ämm d'Zäh chlapperid isch jo gwohli chaald.»

Gast: «Jä de Tonder; i ha Wyhe bstellt!» Wirt: «Ond das isch jetz Rothe ond damit Punktum!» Gast: «De Broote häd denn nüd öbl gschmeckt, weder e chli waul fääßt ischt-r gsee.» Wirt: «So ischt-r graad recht zom e deregi Schnöre z'salbe ond domit Punktum!»

Ein Arzt behandelte einen armen Patienten gratis. Als dieser nach seiner Genesung sich lange nicht beim Arzte sehen ließ, und darob vom Arzte zur Rede gestellt wurde, sagte er: «Herr Toktr! I ha zeerscht wele wesse, öb's haltbar sei.»

Aus „Witze und Schwänke aus Appenzell“ von Dr. h. c. Alfred Tobler. Zu beziehen zum Preis Fr. 1.50 beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach.

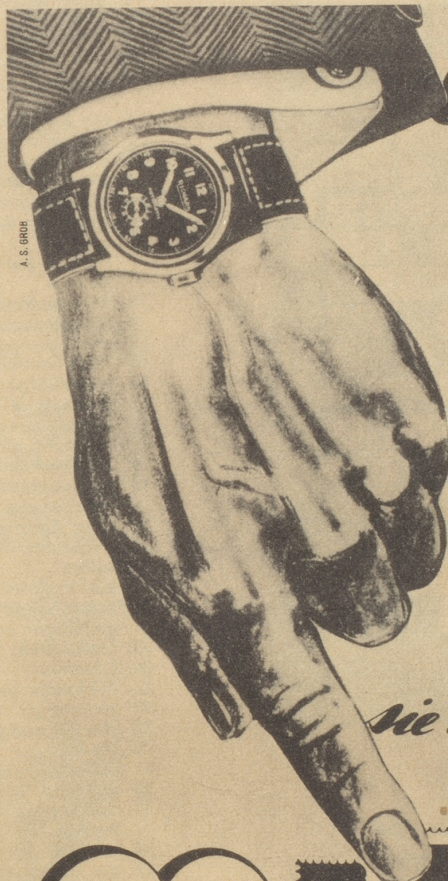


## ELORA der „FORD“ unter den elektr. Trockenrasier-Apparaten

Solide, kräftige Konstruktion. Starker Vibrator-Motor, umschaltbar auf verschiedene Spannungen. Abnehmbarer Scherkopf. Schweizer-Fabrikat. 1 Jahr Garantie. Trotz aller Vorteile billiger Preis.

General-Vertreter PAUL HAENY & C<sup>E</sup>, Talacker 34, ZÜRICH Tel. 3 61 91

# 36.-



## Der grosse Erfolg

### RICHARD Automatic die vollautomatische Uhr

in knapp 7 Monaten Tausende von Bestellungen und begeisterten Anerkennungsschreiben. — RICHARD-Automatic ist eine Meisterleistung schweizerischen Erfindungsgeistes und Präzision — ein Werk, das jahrelang unter strengster Kontrolle stand, unserer Industrie alle Ehre einlegt und die Vorteile führender Marken in sich vereinigt:

#### 1. Präzision:

Maximale Toleranz von 30 Sekunden pro Tag



#### 2. Schlag- und stoßgesichert



#### 3. Absolut dicht:

Weder Wasser noch der feinste Staub kann in das wunderbare Werk eindringen



#### 4. Anti-magnetisch:

Reagiert weder auf atmosphärische noch elektrische Stromfelder



#### 5. Eleganz:

Geschmackvolle raffinierte Ausführung

rostfreier Stahlboden, Leuchtzifferblatt, leicht auswechselbares Armband, dank sinnreicher Federachse



und das Erstaunlichste:

## sie zieht sich von selbst auf

ein enormer Vorteil dieser außerordentlichen Erfindung.

Und zur Krönung des Ganzen:

Jede RICHARD-Automatic wird

### mit Voll-Garantie geliefert



#### 1

Versicherung gegen Diebstahl und Verlieren

mit Gratis-Ersatz der Uhr

#### 2

1 Gratis-Reparatur im ersten Jahr

welcher Ursache diese auch sei, — ja selbst ein Fall vom 5. Stock

#### 3

Richard-Gratis-Service

während 2 Jahren mit einer jährlichen Gratis-Revision

Dazu 10 Jahre Garantie mit Gratis-Ersatz jedes metallischen Bestandteiles, insofern ein Fabrikationsfehler nachgewiesen werden kann.

Standard-Modell . . . Fr. 95.- oder in 12 Monatsraten à Fr. 8.50  
Luxus-Modell . . . Fr. 105.- oder in 12 Monatsraten à Fr. 9.40

(Rostfreier Stahl in der eleganten neuen Butler-Ausführung.)

Ich garantiere all die noch nie dagewesenen Vorzüge, damit Richard-Automatic bald den Arm jedes Schweizer ziert.

Machen Sie einen Gratisversuch, aber

## Senden Sie kein Geld

sondern einfach Bestellschein ausfüllen, heute noch abschicken und die Uhr auf meine Kosten 8 Tage lang gratis auf Herz und Nieren prüfen.

### BESTELLSCHEIN

In offenem Couvert mit 5 Cts. frankiert senden an R. Richard, Morges

219

Senden Sie mir sofort mit Garantie, ohne Risiko für mich, 8 Tage zur Ansicht:

Eine Uhr Richard-Automatic Standard . . . à Fr. 95.- oder in 12 Monatsraten à Fr. 8.50  
Eine Uhr Richard-Automatic Luxus . . . à Fr. 105.- oder in 12 Monatsraten à Fr. 9.40  
Eine Uhr Richard Lady (für Damen, nicht automatisch) . . . à Fr. 75.- oder in 12 Monatsraten à Fr. 6.80  
Armband: Schwarz, braun, blau, grau, rot (in Metall Fr. 4.- oder Fr. 6.- Mehrpreis)  
Nach einer Stägigen Probezeit zahle ich den Betrag: a) kostenlos auf Ihr Postcheck-Konto II 4359 ein, oder b) in 12 Monatsraten laut Ihrem Inserat (gewünschte Zahlungsweise unterstreichen) oder ich schicke Ihnen die Sendung eingeschrieben innert 8 Tagen retour.

Unterschrift:

Beruf:

Name:

Vorname:

Ort:

Straße:

Nicht vergessen, mit Tinte gewünschtes Modell und Zahlungsweise zu unterstreichen und Coupon deutlich zu unterschreiben.

## RICHARD

Alleinverkaufsstellen:

Basel, Barfüßerplatz 15

Bern, Spitalgasse 38

Zürich, Bahnhofstraße 7

Lausanne, Rue St-François 10

Genève, Rue de Rive 2